

Besondere Sitzung vom 1. Juni 1907.

Vorsitzender: Hr. C. Graebe, Präsident.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, indem er auf den Besuch durch zahlreiche Gäste und auswärtige Mitglieder hinweist. Er begrüßt zunächst die Vertreter der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, des Kgl. Materialprüfungsamtes (Gr. Lichterfelde) und der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt, welche der Einladung des Vorstandes gefolgt sind. Von auswärtigen Mitgliedern und Gästen sind u. a. anwesend die HHrn.: Hofrat Prof. Dr. A. Bernthsen (Ludwigshafen), Prof. Dr. W. Biltz (Clausthal), Prof. Dr. B. Brauner (Prag), Dr. K. Drucker (Leipzig), G. Th. Forbes (Cambridge, Mass.), Dr. P. Julius (Ludwigshafen), Dr. B. Kuzma (Prag), Geh. Rat Prof. Dr. A. Ladenburg (Breslau), Prof. Dr. M. Le Blanc (Leipzig), Geh. Rat Prof. Dr. R. Meyer (Braunschweig), Prof. Dr. R. Möhlau (Dresden), Geh. Rat Prof. Dr. A. Remelé (Eberswalde), Dr. Rosenberg (Biebrich), Verlagsbuchhändler B. Tepelmann (Braunschweig), Prof. Dr. J. Wagner (Leipzig), Dr. E. Wilke-Dörfurt (Göttingen). Der Vorsitzende heißt die Versammelten willkommen, besonders aber Hrn. Prof. Dr. Th. W. Richards aus Cambridge (Mass.), dessen zusammenfassender Vortrag

»Neuere Untersuchungen über die Atomgewichte«
den einzigen Gegenstand der Tagesordnung bildet.

An den Vortrag schließt der Vorsitzende folgende Ansprache:

»Hochgeehrter Herr Kollege!

Die große Zahl der Zuhörer, die sich heute hier versammelt haben, um Ihren Worten zu lauschen, zeigt, welch reges Interesse Ihrem Vortrag entgegengebracht worden ist, und der reiche Beifall,

der Ihnen soeben gespendet wurde, beweist, in wie vortrefflicher Weise Sie es verstanden haben, die hochgespannten Erwartungen zu erfüllen.

Vor einem Jahrhundert hatte Dalton den ersten Versuch gemacht, eine Tabelle der Atomgewichte aufzustellen. Seit jenem Zeitpunkt ist die Bestimmung dieser Konstanten immer eine der wichtigsten und vornehmsten Aufgaben der Chemie gewesen. Es lassen sich nun im Verlaufe dieser Zeit drei große Epochen unterscheiden. Die erste ist mit dem Namen von Berzelius, dem Begründer exakter Atomgewichtsbestimmungen, gekrönt; die zweite entspricht den klassischen Arbeiten von Marignac und Stas. Die dritte Epoche, in der wir uns augenblicklich befinden, wurde angeregt durch die Auffindung des periodischen Systems und vor allem durch die moderne Entwicklung der physikalischen Chemie. In derselben zeigt sich zum ersten Male der bedeutende Einfluß der in den Vereinigten Staaten von Nordamerika ausgeführten Untersuchungen. Das Licht wissenschaftlicher Forschung, welches, von Europa ausgehend, über den Ozean hinüber strahlte, leuchtet jetzt glänzend zurück. Unter den Forschern dieser dritten Epoche haben Sie, hochverehrter Herr Kollege, sich für immer eine hervorragende Stellung erworben.

Wir waren daher hochofrennt, aus Ihrem Munde die Schilderung Ihrer Arbeitsmethoden und Ihrer wissenschaftlichen Ziele zu vernehmen. Empfangen Sie dafür unseren besten Dank! Mögen Sie auch fernerhin auf dem von Ihnen so erfolgreich bearbeiteten Untersuchungsgebiet zu reichen Früchten gelangen!«

Der Vorsitzende:

C. Graebe.

Der Schriftführer:

C. Schotten.
